



8. April 2022 | LaMa 1061

Wie jagt Wer einen Elefanten?

Der LaMa Buchtipp

Zum Verschenken und Selberschenken

Ein Meta-Modell für agile Innovation



Bereit für eine Reise? Jean-Philippe Hagmanns neues Buch „Ein Meta-Modell für agile Innovation. Die Entdeckung von Noita Vonni nimmt uns mit auf eine Erkundungstour innovativer Möglichkeiten. Denn dieses Buch über Innovationsmanagement ist in seiner Vielschichtigkeit und Komplexität selbst eine Innovation: Spannend und unterhaltsam vereinen sich hier Sachbuch, Tagebuch und Science-Fiction-Abenteuer zu einem neuartigen Werk.

„Ein Meta-Modell für agile Innovation“ vereint sowohl graphisch als auch erzählerisch verschiedene Ebenen: Nava findet in ihrem Dachboden ein altes Reisetagebuch. Geschrieben wurde es von einer namenlosen Astronautin, die behauptet, Teil einer kleinen Gruppe von Abenteurern gewesen zu sein, welche die Erde verlassen hatte, um einen neuen Heimatplaneten für die Menschheit zu finden. Nava glaubt in den Erzählungen Muster aus dem Innovationsmanagement auszumachen und gibt das Buch an den Innovationsexperten Jean-Philippe Hagmann weiter. Dieser erkennt, dass in diesen Tagebucheinträgen viel mehr steckt – ein Meta-Modell für agile Innovation.

Jean-Philippe Hagmann hat dieses Buch selbst als Innovation behandelt und damit die Frage beantwortet, auf welche Art ein Management-Modell anders kommuniziert werden kann als mit einem klassischen Sachbuch. Herausgekommen ist ein Science-Fiction-Abenteuer, welches als grosse Metapher und als eine von zwei getrennten Erzählebenen dient. Das Buch selbst wird dabei zum Artefakt, zu einem Akteur in der Geschichte und lässt die Leserinnen und Leser mit dem Mittel des Storytellings auf eine ganz neue Weise die Höhen und Tiefen des Innovierens erleben.

Ein Meta-Modell für agile Innovation - Die Entdeckung von Noita Vonni | Jean-Philippe Hagmann | 2021 | Vahlen | 34,90 € | ISBN 978-3-8006-6479-5

Ein Meta-Modell für agile Innovation - Die Entdeckung von Noita Vonni | Jean-Philippe Hagmann | 2021 | Vahlen | 34,90 € | ISBN 978-3-8006-6479-5

Mathematiker jagen Elefanten, indem sie nach Afrika gehen, alles hinauswerfen, was kein Elefant ist und fangen, was übrigbleibt.



Erfahrene

Mathematiker werden versuchen, die Existenz von wenigstens einem Elefanten zu beweisen, bevor sie weiter verfahren wie oben.

Professoren der Mathematik beweisen die Existenz eines theoretischen Elefanten und überlassen dann das Jagen eines realen Elefanten den Physikern.

Programmierer jagen Elefanten durch Abarbeitung von Algorithmus A:

- Gehe nach Afrika,
- starte am Kap der Guten Hoffnung,
- arbeite systematisch nordwärts, dabei alternativ östlich und westlich pendelnd,
- bei jeder Pendelbewegung fange jedes gesichtete Tier,
- vergleiche gefangenes Tier mit einem bekannten Elefanten,
- halte an, wenn Übereinstimmung besteht.

Erfahrene Programmierer modifizieren Algorithmus A durch Platzierung eines bekannten Elefanten in Kairo, um sicherzustellen, dass der Algorithmus terminiert wird.

Consultants jagen keine Elefanten, haben möglicherweise nie irgendwas gejagt, können aber auf Stunden- oder Tagesbasis engagiert werden, um diejenigen, welche jagen sollen, zu unterweisen. Eben nur wie Eunuchen, sie wissen nur wie es gehen soll.

Junior-EDV-Verkäufer verpacken das erste Ding, was sie sehen und erstellen eine Rechnung für einen Elefanten.

Hardware-Verkäufer fangen Kaninchen, streichen sie grau an und verkaufen sie als Desktop-Elefanten.

Software-Verkäufer jagen keine Elefanten, sondern verbringen ihre Zeit damit, Elefanten, welche sie nicht gefangen haben, zu verkaufen, mit Lieferdatum zwei Tage vor Eröffnung der Jagdsaison. Wenn die Elefanten dann nicht lieferbar sind, versenden sie Mäuse als First Customer Shipment und verweisen die Kunden auf das nächste Release, welches die zugesicherten Elefanten-Eigenschaften dann sicher enthalten wird.

Die nächste © LaMa-Ausgabe erscheint am © Freitag, 15. April 2022 ©

